

75-A
3175
2000 ZB MED

Kindliche Harninkontinenz erfolgreich mit Propiverin behandelt

Einnässen muß nicht sein!

Unwillkürlicher Harnverlust stellt sowohl für Kinder als auch Eltern ein großes Problem dar. Noch 15 Prozent der fünfjährigen und immerhin drei Prozent der zehnjährigen Kinder nässen regelmäßig nachts ein. Wie eine Anwendungsbeobachtung an 601 Kindern jetzt zeigen konnte, existiert mit dem Blasenspasmolytikum Propiverin eine wirksame und zugleich verträgliche Behandlungsoption.

deutlich zurück, ebenso die Zahl der Inkontinenzen (siehe Abbildung). Während die jungen Patienten vor Therapiebeginn durchschnittlich 1,2mal am Tag einnässen, sank die Zahl der Inkontinenzen durch die Behandlung mit Propiverin auf 0,2 pro Tag. Eine vergleichbar gute Wirksamkeit stellte sich auch hinsichtlich

Inkontinenz bei Kindern kann primär auftreten, das heißt in sehr jungen Jahren, oder auch sekundär, nachdem sich die Ausscheidungsfunktion bereits kontrollieren ließ. Die ICS (International Continence Society) hat die Klassifikation der einzelnen Inkontinenzformen vor nicht allzu langer Zeit neu definiert. Danach bezeichnet man ausschließlich das monosymptomatische nächtliche Einnässen als Enuresis, definiert als

- ▶ Einnässen im Schlaf
- ▶ an mindestens zwei Nächten im Monat
- ▶ bei Kindern nach dem fünften Lebensjahr.

Persistiert die Symptomatik über das 18. Lebensjahr hinaus, spricht man von adulter Enuresis.

Sämtliche andere Formen von unwillkürlichem Harnverlust im Kindesalter werden unter dem Begriff kindliche Harninkontinenz zusammengefaßt. Je nach organischer oder funktioneller Grundlage der Störung unterscheidet man entsprechend der ICS-Terminologie Stress-, Urge-, Reflex-, Überlauf- und extraurethrale Inkontinenz.

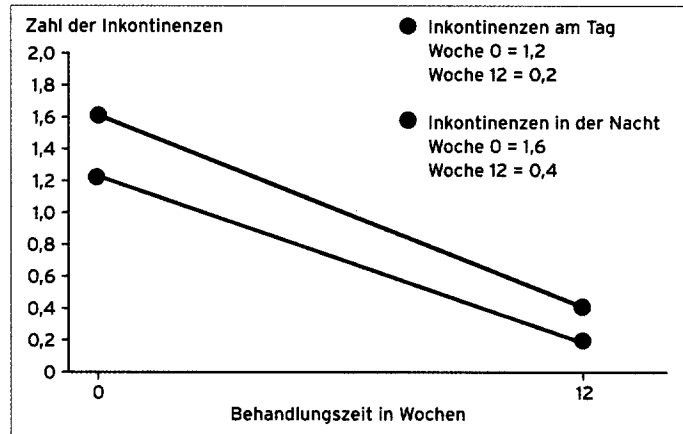
Die Wirksamkeit und Verträglichkeit des Blasenspasmolytikums Propiverin stand im Rahmen einer Anwendungsbeobachtung an mehr als 4000 Patienten auf dem Prüfstand. Bei 601 dieser Patien-

ten handelte es sich um Kinder in einem Alter von drei bis 16 Jahren, berichtete

Professor Schahnaz Aloussi, Homburg/Saar. Die Kinder, die entweder in der Nacht (70 Prozent), seltener am Tag (5 Prozent) oder in der Nacht und am Tag (25 Prozent) einnässen, wurden je nach Diagnose und Schweregrad der Symptomatik ein- bis zweimal täglich mit Propiverin behandelt. Bezogen auf das Körpergewicht betrug die Dosierung meist 0,4 mg/kg, das heißt die Kinder erhielten in der Regel abends ein bis zwei Dragees oder morgens und abends je ein Dragee Mictonetten® (Propiverin).

Gute Noten für die Wirksamkeit

Im Laufe der zwölfwöchigen Beobachtungsphase gingen sowohl der Harnrang als auch die Miktionsfrequenz



Veränderung des Einnässens am Tag und in der Nacht vor beziehungsweise im Laufe der Behandlung mit Propiverin

der nächtlichen Inkontinenzen ein: Anstelle von durchschnittlich 1,6mal ist nächtliche Inkontinenz nur noch 0,4mal dokumentiert.

Analog zu diesem Behandlungserfolg erhöhte sich die Zahl der Patienten, die keine Vorlagen mehr benutzten auf 56 Prozent (versus 47 Prozent vor Therapiebeginn). Einige der Patienten beziehungsweise Eltern wollten trotz Besserung der Symptomatik nach wie vor nicht auf Vorlagen verzichten, doch auch hier